

Weitere Leistungen Ihrer Arztpraxis sind:

- Beratung zur Osteoporose
- Beratung zum Brustkrebsrisiko
- Ernährungsberatung

Allgemeine Informationen

Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht mehr in jedem Fall übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden. Ihr Haus- oder Facharzt entscheidet, welche ärztliche Leistung bei Ihnen kurativ erforderlich ist. Für Versicherte der Privaten Krankenversicherung erfolgt eine Kostenübernahme, wenn kein vorheriger Leistungsausschluss bestand. Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

Wir bestimmen für Sie:

- HPV 1+2 Virusnachweis



**Praxis für Labormedizin und
Medizinische Mikrobiologie**
Prof. H. Schenk und Dr. T. Ansorge

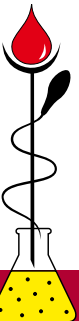
Am Neustädter Feld 47
39124 Magdeburg
Tel.: (0391) 25 55 350
Fax: (0391) 25 55 351

www.schenk-ansorge.de

Gebärmutterhalskrebs Risikopräzisierung



Humane Papilloma Viren (HPV) und Genitalwarzen



Humane Papilloma Viren (HPV)

Unter dem Namen Humane Papilloma Viren (HPV) verstecken sich mehr als 100 Subtypen. Manche dieser Typen wirken vorrangig an Händen und Füßen, andere wiederum im Mund und Genitalbereich. Die Viren sind beim Sexualkontakt übertragbar. Sie verursachen beim Menschen Warzen. Warzen sind gutartige Gewebsneubildungen.

Bei der betroffenen Frau können sie u.a. im Analbereich und Genitalbereich auftreten, insbesondere aber im Bereich des Gebärmutterhalses (Cervix uteri). Es ist bekannt, dass einige HPV-Subtypen Krebs des Gebärmutterhalses verursachen können.

Diese so genannte Hoch-Risiko-Gruppe, zu denen insbesondere die Virustypen 16, 18, 31 und 45 zählen, lassen sich von einer Niedrig-Risiko-Gruppe mittels eines Cervixabstrichs labordiagnostisch abgrenzen.

Früherkennung auf HPV-Befall

Die einfachste Methode der Früherkennung auf HPV-Befall erlaubt das mikroskopische Präparat, der PAP-Abstrich des Gebärmutterhalses. Diese Untersuchung führt ihr Frauenarzt durch.

Seitens des Labors kann mittels Nukleinsäurediagnostik die Virus-DNA nachgewiesen und die gefundene DNA den Niedrig- und Hoch-Risikogruppen zugeordnet werden.

Die frühzeitige Erkennung ist wichtig für Sie!



Untersuchung

Eine Untersuchung sollte nicht erst ab dem 40. Lebensjahr erfolgen. Erhebungen zeigen, dass schon bei Frauen unter dem 30. Lebensjahr ein Virusbefall möglich ist. Das Risiko der Entartung befallener Zellen wächst mit der Dauer der Virusinfektion.

Die Infektion

Die Infektion verläuft oftmals ohne Symptome. Häufig wechselnde Sexualkontakte erhöhen das Risiko einer Infektion. Die Verwendung von Kondomen schützt nicht sicher vor einer Infektion.

Aus diesem Grund ist eine Untersuchung beim Frauenarzt und im Labor der sichere Weg, rechtzeitig zu handeln. Wenn bei Ihnen ein Befall mit HPV-Viren nachgewiesen worden ist, wird Ihnen Ihr Frauenarzt Möglichkeiten der Behandlung aufzeigen.

Was muss ich beachten, wenn ich den Test an mir vornehmen lassen will?

- Abnahme nur außerhalb der Regelblutung
- 2 Tage vor der Abnahme kein Geschlechtsverkehr
- 2 Tage vor der Abnahme keine vaginalen Cremes oder Seifen, bzw. Tampons benutzen